

PE 22. FEB. 2012

Kreistagsbüro

## Kreistag des Wartburgkreises

Kreistagsfraktion  
DIE LINKE.

Bad Salzungen, den 22.02.2012

*→ von der Tagesordnung  
abgesetzt*

### Antrag

zur Kreistagssitzung am 14.03.2012

Eingang: 22.02.2012

KT 276 - 26(2012)

TOP-Nr.: 16

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

### Betreff:

Rücknahme der Kündigung des Versorgungsvertrages mit der Sozialwerk Meiningen gGmbH / hier: Suchthilfe Bad Salzungen zum 31.12.2012

### I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

Der Landrat wird beauftragt

1. die Rücknahme der Kündigung des Versorgungsvertrages mit der Sozialwerk Meiningen gGmbH / Suchthilfe Bad Salzungen zum 31.12.2012 vorzunehmen.
2. Eine Möglichkeit zur weiteren Zusammenarbeit zu finden.

### II. Begründung:

Dem Sozialwerk Meiningen gGmbH wurde zu Beginn diesen Jahres ohne ankündigende Gespräche und ohne Angabe von Gründen die seit 20 Jahren bestehende Trägerschaft der Suchthilfe Bad Salzungen zum 31.12.2012 gekündigt und dies ohne Einbeziehung des Kreistages oder anderer demokratisch gewählter Gremien. Das Sozialwerk Meiningen gGmbH hat es in 20 Jahren geschafft, flexibel, effektiv und bedürfnisorientiert Angebote der Suchthilfe für den Wartburgkreis bereitzustellen. Aktuell beinhaltet dies eine Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Angehörige, ein Ambulant Betreutes Wohnen für Suchtkranke, ein Arbeitsprojekt in Kooperation mit der FAA Bad Salzungen sowie den Tagestreff „Landeplatz“ in Bad Salzungen. Allein die Beratungsstelle betreut jährlich mit 2,5

VK über 620 Patienten mit ca. 7500 Kontakten. All das sind über Jahre gewachsene Strukturen einer effektiven und verlässlichen Suchthilfe in guter Kooperation mit dem Wartburgkreis ohne jegliche Beanstandungen seitens der Kreisverwaltung.

Der Versorgungsvertrag (letzter Ergänzungsvertrag vom 07.04.2009) wurde durch den Landrat nun, ohne Angabe von Gründen, völlig überraschend für den Träger und die Betroffenen und ohne Konzept für eine (bessere) alternative Versorgung gekündigt. Als Kündigungsgrund wurden dem Träger wie auch einigen Kreistagsmitgliedern „lange Zeit bestehende inhaltliche Differenzen“ genannt. Diese lassen sich jedoch nicht benennen oder gar konkretisieren. Ebenso wenig gab es eine Einbeziehung des Kreistages bzw. des zuständigen Ausschusses.

Weiterhin wurde dem Träger eine Förderung des Tagestreffs seitens der GfG (Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion GmbH) über den 31.03.2012 hinaus - überraschend - nicht mehr in Aussicht gestellt (siehe Anfrage KT-Sitzung v. 01.02.2012). Damit ist die weitere Arbeit ab April komplett infrage gestellt.

Der Wegfall dieser Betreuungsleistungen hätte gravierende Auswirkungen für die Betroffenen und Angehörigen. Deshalb ist eine Klärung der weiteren Betreuung der Suchtkranken unter Einbeziehung des o.g. Trägers notwendig, wobei auch die entsprechenden Gremien des Kreistages einzubeziehen sind.

*Silke Neuber*

Fraktion Die Linke  
Silke Neuber  
Stellvertretende Vorsitzende